

Einführung in das Neuroaffektive Beziehungsmodell (NARM)

Einführungsworkshop für die Weiterbildung in 2018

Datum: **26.01.2018 - 28.01.2018**

Leitung: **Michael Mokus**

Anzahlung 150,00 €

Preis: **390,00 €**

[» Link zur Kursbeschreibung und Online-Buchung](#)

Seminarbeschreibung

Dieser Einführungsworkshop richtet sich an Menschen in psychotherapeutischen Berufen, die an der Fortbildung Das Neuroaffektive Beziehungsmodell zur Heilung von Entwicklungsstrauma (NARM) interessiert sind und das konzeptionelle und methodische Verständnis von NARM näher kennenlernen und erleben wollen.

Der Einführungsworkshop ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung.

Das Neuro-affektive Beziehungsmodell (NARM™) ist ein umfassender psychodynamischer und körperorientierter Ansatz für die Behandlung von Entwicklungsstrauma. Mit dem der Konzeption und der Methodik innewohnenden Verständnis der funktionalen Einheit von biologischer und psychologischer Entwicklung arbeitet NARM mit frühen Mustern von Verbindungsverlust, die unsere Identität, unsere Emotionen, unsere Physiologie, unsere Beziehungen und unser Verhalten tief beeinflussen. Die Vorgehensweise ist ressourcenorientiert, nicht regressiv, nicht kathartisch und nicht pathologisierend. Das gleichzeitige Arbeiten mit diesen verschiedenen Aspekten auf der körperlichen wie psychologischen Ebene menschlichen Seins ist eine bedeutsame Perspektivenerweiterung für die Arbeit mit Beziehungs- und Bindungstrauma.

Inhalte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit den Grundzügen der Theorie und Praxis von NARM bekannt gemacht:

- Funktionen und die Regulierung des autonomen Nervensystems
- Rolle von Körper und Nervensystem bei Entwicklungsstrauma
- die wechselseitige Beziehung von Nervensystem-Dysregulation und Identitätsverzerrung
- die fünf biologischen Grundbedürfnisse und deren entwicklungspsychologische Bedeutung
- Funktion von adaptiven Überlebensstrategien bei nicht erfüllten Grundbedürfnissen

- die implizite Absicht von Emotionen und deren psychobiologische Vervollständigung
- Entstehung von und die Arbeit mit scham- und stolzbasierten Identifizierungen
- Arbeit in der Gegenwart und die Bedeutung somatischer Achtsamkeit
- die vier Säulen der Prozeßarbeit
- der NARM Heilungskreislauf und die Arbeit top-down und bottom-up

Die Methodik umfasst Präsentationen, praktische Übungen in Kleingruppen, Selbsterfahrung und Demo-Sitzungen.

Alternativer Termin

8. - 10. Februar 2019

mit Elisabeth Schneider-Kaiser